

Klassenerhalt erneut gesichert

Coswig, den 13.03.2023

Mit viel Optimismus und einem guten Bauchgefühl fuhren die Coswiger Frauen am Wochenende zur letzten Doppelrunde der 2.

Frauenbundesliga Ost in Richtung Leipzig. Als Gegner sollten es die Coswigerinnen mit der Schachgemeinschaft Leipzig und Rochade Zeulenroda zu tun bekommen. Auf dem Papier kein einfaches Unterfangen, aber die Frauen aus Coswig hatten in den letzten beiden Jahren wiederholt bewiesen, dass sie gut mit den anderen Mannschaften mithalten können.

Benötigt wurden noch mindestens ein Mannschaftspunkt, besser zwei Punkte, um die Klasse sicher zu halten.

Die Frauen hätten es vorgezogen, diese notwendigen Punkte bereits am Samstag gegen SG Leipzig einzufahren. Alle gingen optimistisch ans Werk. Remisangebote wurden konsequent abgelehnt. Bei Selina Moses, die bereits nach einer halben Stunde Spielzeit das Remisangebot ihrer Gegnerin bekam, rentierte sich diese Beharrlichkeit in vollen Zügen. Selina nutzte konsequent einen Fehler ihrer Gegnerin aus und ließ sich wiederholt durch nichts aus der Ruhe bringen. Trotz Zeitnot spielte sie das theoretisch gewonnene Endspiel sicher zu Ende und ließ zu keiner Zeit etwas anbrennen. Wirklich eine tolle Leistung.

Auch Karin Timme am Brett 2 trickste ihre Gegnerin geschickt aus, obwohl sie im Mittelspiel eher etwas gedrückt stand. So standen zwei Siege an den ersten beiden Brettern zu Buche.

Nun fehlte nur noch ein weiterer Punkt an den Brettern 3 bis 6, um den Mannschaftspunkt zu sichern. Aber an den hinteren Brettern fehlte das notwendige Glück. Ulrike Richter übersah eine schöne Kombination ihrer Gegnerin und verlor einen Bauern. Ihre Gegnerin spielte danach aber konsequent weiter sehr druckvoll und das musste die Coswigerin dann später auch anerkennen.

Antje Moldenhauer und Anne Merkel spielten gute Partien und verfolgten dann aber im Endspiel beide die falsche Taktik, was sie beide um ein verdientes Remis brachte. Einen letzten halben Punkt steuerte Christine Gebhardt bei. Aber damit stand trotzdem die knappe aber unnötige Niederlage gegen SG Leipzig fest.

Am nächsten Tag ging es nach einer tollen Frühstücksversorgung im Hotel wieder an das Brett, und zwar gegen Rochade Zeulenroda. Der Druck war ein kleines bisschen raus, da die Samstag-Partien an den

anderen Schauplätzen ganz im Sinne der Coswigerinnen gelaufen waren. Nun war sogar eine knappe Niederlage ausreichend.

Aber wie gesagt, die Coswigerinnen stellen schon lange kein Kanonenfutter mehr dar. Im Gegenteil, sie erspielten an Brett 3 und 5 relativ schnell zwei Remis und erlangten an allen anderen Brettern die Initiative.

Toll zog sich erneut Selina Moses aus der Affäre. In einer äußerst komplizierten und unübersichtlichen Stellung ohne beidseitiger Rochade behielt sie von Anfang bis Ende die Orientierung, was ihr die Bewunderung aller Zuschauer und am Ende erneut einen ganzen Punkt einbrachte.

Antje Moldenhauer und Christine Böhme-Ziska hatten sich jeweils mit Weiß die Initiative auf dem Brett erkämpft und gaben sie bis zum Ende nicht mehr her. An beiden Brettern wurde gewonnen. Da machte es auch nichts, dass Karin Timme dieses Mal ungewöhnlicherweise nach einem Patzer die Segel streichen musste. Das Spiel aber war eindeutig gewonnen, und zwar mit 4:2.

Dieser Erfolg wurde natürlich ausgiebig gefeiert. Die Frauen aus Coswig belegen damit in der Liga den vierten Platz und sind punktgleich mit Platz 3.

Mit viel Stolz können sie auch von sich sagen, dass sie die Einzigen waren, die gegen die nunmehr als Aufsteiger in die 1. Bundesliga feststehende SG Löberitz gewinnen konnte.

Damit geht eine sehr erfolgreiche Saison zu Ende. Die Frauen danken allen, die zum Gelingen beigetragen haben: Miroslav Shwartz (unser Trainer), der so viel Geduld mit uns hat und uns viel Optimismus beigebracht hat, Holger Franke aus Berlin für die gute Vorbereitung gegen Seeblick sowie unserer 1. Männermannschaft, die sich auch für das Training der Frauen engagiert hatte (zum Teil sogar vom Krankenbett aus), den Mitarbeitern des Westhotels in Radebeul, die unser Heimspiel im November so perfekt organisiert hatten und die tollen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben. Wir danken auch allen unseren Fans, die uns die ganze Saison den Rücken freigehalten und mitgefiebert haben. Nächste Saison wird wieder neu angegriffen.

Anbei noch ein paar optische Eindrücke vom erfolgreichen Wochenende in Leipzig:



Anne Merkel (hinten) im Duell gegen SG Leipzig



Beim Sightseeing am Völkerschlachtdenkmal: Ulrike Richter, Antje Moldenhauer, Christine Gebhardt und Karin Timme. Es fehlen: Selina Moses, Anne Merkel und Christine Böhme-Ziska



Am Sonntag, nachdem wir es gepackt hatten: Ulrike Richter, Christine Gebhardt, Christine Böhme-Ziska, Karin Timme, Antje Moldenhauer und Selina Moses. Es fehlt: Anne Merkel

Antje Moldenhauer (Mannschaftsleiterin TUS Coswig 1920)